

Der Hönegger

Freitag, 4. Mai 1973
Nr. 18
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 42 97 77
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp.—wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Höngg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich

In Sachen Geld

Ums Geld ging es natürlich an der Generalversammlung der Schweizerischen Nationalbank. Der Präsident sprach von der schwindenden Kaufkraft, davon also, dass man fürs Geld immer weniger bekomme, dass es immer weniger wert sei.

Das stelle die Behörden vor Probleme, vor die schwierige Wahl zwischen Dirigismus und Reglementierung der Marktwirtschaft. Für den Konsumenten dürfte dies gehupft wie gesprungen sein; so feine Unterscheidungen macht er nicht. Er ist und wäre zufrieden, wenn die staatlichen Eingriffe etwas nützten. Dass man die Wirtschaft nicht einfach ihrer Eigengesetzlichkeiten überlassen und alles schlitteln lassen kann, ist ihm klar. Ob man es gern sieht oder nicht: Der Staat hat eine neue Aufgabe. Das *Instrumentarium der Wirtschaftsbewirtschaftung* zu handhaben, zum guten Teil erst noch zu schaffen.

Der Präsident des Direktoriums, Dr. Stopper, widmete sich den währungspolitischen Entwicklungen in aller Welt und den Enttäuschungen, die auch hierzulande damit verbunden wären, widmete sich verschiedenen Kapitalbewegungen und dem Eurodollarmarkt, ging auf die Gründe der Dollarschwäche ein und sprach von trügerischer Beruhigung. Die Schweiz ist monetär (in Geldsachen) verletzlich, obwohl auch sie ihre Wechselkurse mehr oder weniger stark durch Notenbankinterventionen steuern kann. Aber auch sie kann sich den Markttendenzen nicht entziehen. Vorsichtiger Optimismus ist deshalb angebracht, weil sich der Dollar langsam erholt.

Unsere Inflation ist zum Teil eine importierte, von aussen beeinflusste. Was können wir in eigener Regie gegen sie tun? Die Schweizerische Bankiervereinigung richtet an ihre Mitglieder die Empfehlung, *Hypothekendarlehen einer Amortisationspflicht* zu unterstellen. Das heisst praktisch und einfach, dass wer für sein Haus bei der Bank Geld aufgenommen hat (und wer könnte Bauten «aus dem laufenden» zahlen?), nicht nur Zins berappen, sondern auch abzahlen muss, was ja heute schon der Fall ist, ausgenommen erste Hypotheken.

Betrifft Podiumsgespräch und Diskussion über den «Jesuitenartikel» Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg Ackersteinstrasse

Angesichts der bedeutenden Abstimmung hat sich die Evangelische Volkspartei (EVP) Kreisgruppe 10, entschlossen ein *Podiumsgespräch* zu veranstalten.

Bei der Vorbereitung zeigte es sich, dass auch auf katholischer Seite grosses Interesse an der Veranstaltung besteht. Die CVP (christlich-dem. Volkspartei) und die beiden Kirchenpflegen haben sich spontan bereit erklärt, sich an der Veranstaltung zu beteiligen. Bekannte Referenten werden an diesem Abend teilnehmen.

Im Namen aller Unterzeichneten heissen wir Sie, liebe Leser und Leserinnen herzlich willkommen und freuen uns auf eine rege Diskussion.

Evangelische Volkspartei (EVP)
Christlich-demokratische Volkspartei (CVP)
Kath. Kirchenpflege Heilig Geist
Ref. Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen

Höngg und Verkehrssanierung

U- und S-Bahn ist in jedermanns Munde. Man spricht dafür und dagegen. Man kann hier wie überall zweierlei Meinung sein. Als Hönegger überkommt einem bei dieser Diskussion ein un-

Für die Banken, die heute mit der Kreditbeschränkung eine grosse Last bei der Inflationsbekämpfung tragen, hiesse das, dass mehr Geld hereinkommt. Dann hätten sie auch wieder vermehrt welches, um für den Wohnungsbau mehr Kredite zu erteilen.

Etwas anderes gilt es noch sich vor Augen zu halten: Wenn das Geld immer weniger wert wird, macht der Schuldner einen «Guten», weil er später mit billigem Geld seinerzeit teureres zurückzahlen und billig verzinsen kann. Heute weiss jedes Kind, dass eigentlich nur noch Schuldenmachen sich lohnt und dass der Sparer der Betrogene ist. Diese Mentalität heizt die Inflation wieder an und reizt zur Flucht in Sachwerte und ins Verbrauchen, was das Zeug hält.

Es wird darauf hingewiesen, dass Häuserbesitzer, die Wohnraum vermieten, geneigt sein könnten, auch die Amortisationen in die Zinsen einzurechnen. Klar wird indessen festgestellt, dass die Rückzahlung einer Schuld auf keinen Fall eine Mietzinserhöhung rechtfertige, zumal in einer gut geführten Liegenschaft die Rendite die Amortisationsquote einschliessen.

Eidgenössische Staatsrechnung 1972: Statt des budgetmässig erwarteten Ueberschusses von 180 Millionen 247 Millionen Defizit. Zum fünften Male eines in diesen Zeiten der Hochkonjunktur. Der letzte Rest von leisem Optimismus Celios ist verfliegen. Entweder muss der Bund rigoros sparen oder erklecklich (noch) mehr einnehmen. Der Abschluss müsse «unter konjunkturpolitischen Gesichtspunkten zu Bedenken Anlass» geben. Ja, sehr. Auch für den Bürger, der nicht so gelehrte wirtschaftspolitische Worte im Mund führt und ganz verschreckt vor der Tatsache steht, dass da anscheinend auch die Kenner und Könnner ohnmächtig sind.

Sparübung gründlich abverheit. Es mehren sich Zweifel, ob der Staat der richtige Dirigent sei. Andererseits mehren sich die Meinungen, der Staat müsse eben auf noch mehr Instrumenten spielen. Auf alle Fälle: Die eigene Medizin schlucken!

gutes Gefühl. Ich betrachte den einstmals so schönen Höneggerberg, ich höre mir den Lärm an der Gsteigstrasse an, ich sehe den verstopften Meierhofplatz. Die Frankentalstrasse hat eine gewisse Erleichterung gebracht, das spürt man schon. Aber sonst ist alles beim alten.

Ich habe Lust, zu denken, was geht mich die U-Bahn an. Die haben ja schon Zugverbindungen und Buslinien. Und wir haben ein verstopftes Nr. 13. Auch denke ich daran, was die U-Bahn kostet. Ich erlaube mir, zu fragen, ob die U-Bahn nicht ein Wunschgedanke der Ingenieure ist, die das in Paris, London, Moskau etc. gesehen haben und so etwas auch in Zürich möchten. Wunderschön zum Ansehen, grossartige technische Leistung, aber unbrauchbar. Ich behaupte nicht, es stimme, was ich sage. Die S-Bahn ist sicher etwas praktisches. Die U-Bahn wohl auch. Ich bin ein Hönegger, den das nicht so sehr berührt. Ich bin ein Hönegger, der gerne in die Gegend schaut und nicht gerne in Tunnels fährt. Aber vielleicht ist die U-Bahn die einzige Möglichkeit, die Stadt Zürich attraktiv zu erhalten. Ich werde wohl auch am 19. Mai 1973 noch unschlüssig sein und mich dann wohl entschliessen müssen. Gleich, was ich stimmen werde, ich werde daran denken, dass nun aber sofort Massnahmen getroffen werden müssen, um den öffentlichen Verkehr nach Höngg zu verbessern. Ich verstehe nicht genau, warum man den Höneggerbergtunnel zurückgestellt hat. Mir wäre der Höneggerbergtunnel lieber als der U-Bahn-Tunnel. Vor allem möchte ich aber Höngg als Wohnquartier erhalten. Mit Strassen.

Das Salzkorn der Woche

Woran erkennt man die deutsch-schweizerische Grenze bei Basel?

An den zwei Karlen: Ueber Deutschland liegt der Schatten des Karli Marx; in Basel geht wie ein Geist der Karli Odermatt um. C. G. Salis

mit Rennbahnen durch Höngg wird das aber nicht erreicht. Förderung des öffentlichen Verkehrs sollte Förderung des öffentlichen Verkehrs sein. Schnelle Verbindungen in die Stadt. Förderung des Trams und eine Beschränkung des privaten Verkehrs. Das kann sofort geschehen. Verlieren wir nicht vor grossen Projekten den Blick für das kleine, aber sofort wirksame. Aber Sie haben recht: Ich sage immer wieder das selbe. Ich aber sage: wie froh wäre ich, ich müsste es nicht mehr sagen! George Ganz

Sportverein Höngg

Höngg I— Witikon I 4:0 (1:0)

Höngg mit: Schmid, Imoberdorf, Gallusser, Stauffer, Vetsch, Hediger, Singer, Lei, Spalinger, Knoll, Renner, und in der zweiten Hälfte Neeracher und Spring anstelle von Hediger und Renner.

Im letzten Meisterschafts-Heimspiel der Saison, das zu Beginn auf nassem, später jedoch auf gut spielbarem Rasen ausgetragen werden konnte, demonstrierten die Mannschaften nicht den erwarteten harten Kampf um Punkte. Enttäuscht haben dabei die Gäste, die den Platzherren während dem ganzen Spiel die Initiative überliessen. Diese erspielten sich damit besonders in der ersten Hälfte viele gute, leider nicht verwertete Chancen. Zum fälligen Führungstreffer führte ein Ueberraschungsweitschuss von Renner, wobei sich der Ball im Lattenkreuz ins Netz senkte. Besser ausgewertet wurden die Chancen ab Mitte zweiter Halbzeit. In Abständen von je einigen Minuten folgten erfolgreiche Einschüsse durch Singer aus einem Gedränge, von Spring mittels direkt verwerteter Cornereingabe, und Neeracher, der nach kraftvollem Einsatz mit Flachschuss dem Hüter keine Abwehrchance liess.

Mit diesem Erfolg wahrten sich die Hönegger die Chance, mit weiteren Siegen in den restlichen zwei Auswärtsspielen gegen Zollikon und Seefeld doch noch Gruppenmesiter werden zu können. Wir wünschen dazu guten Erfolg.

Hinweise: Reservieren Sie den 30. Juni / 1. Juli für den beliebten Quartieranlass «ERNST MARTIN-CUP».

Radsport

mk Mit einem Gegner hatten am vergangenen Wochenende alle Fahrer zu kämpfen, sei es nun in Lancy bei Genf oder an der Reiatrundfahrt in Schaffhausen gewesen, nämlich mit einem heftigen, kalten Regen.

Das beste Resultat wurde dieses Wochenende von Beni Keller erreicht. Er erspurte sich am Samstag in Lancy in der Kategorie Anfänger den ausgezeichneten vierten Rang. Beinahe so gut schnitt Sergio Gerosa mit seinem 7. Rang in der Kategorie Junioren ab, während Martin Kleger nach der Hälfte der Renndistanz aufgab. Bei den Amateuren bekundete Luciano Gerosa gegen den Schluss des Rennens infolge der Kälte etwas Mühe und musste die Spitzengruppe ziehen lassen, so dass er schliesslich den Rang 30 belegte.

Am Sonntagmorgen fuhr dann Martin Kleger als einziger Hönegger in Chevrier (Genf) und belegte den 31. Rang, während der grösste Teil der anderen Hönegger die Reiatrundfahrt fuhr, jedoch ohne ausgesprochene Spitzenresultate.

Bei den Amateuren belegte Hannes Gnädiger trotz eines Schaltdefektes, er konnte den grössten Gang nicht gebrauchen, den unter diesen Umständen sehr guten 10. Rang während Bruno Schmid und Luciano Gerosa, er wurde noch in einen leichteren Sturz mithineingezogen, aufgaben.

Bei den Junioren fielen vor allem Felix Koller (positiv) und Sergio Gerosa (negativ) auf. Felix Koller traf man immer in den vordersten Positionen des Feldes an, auch an den Steigungen hatte er keine allzugrosse Mühe, das Tempo mitzuhalten. Etwas mehr Mühe bekundete Dieter Klose, doch belegten am Schluss beide den guten 8. Rang ex aequo. Sergio Gerosa schien das Rennen vom Vortag noch nicht verdaut zu haben und so wurde er bald einmal abgehängt und kam rettungslos ins Hintertreffen.

Wegweiser für Spaziergänger auf dem Höneggerberg

Je stärker die Bevölkerung in Zürichs Aussenquartieren wächst, um so wichtiger sind die Naherholungsgebiete, so zum Beispiel der Höneggerberg. Verschiedentlich wurde eine bessere Orientierung der Fussgänger rund um das Bauareal der ETH-Aussenstation Höneggerberg gewünscht.

Stadtplanungsamt und Tiefbauamt taten sich zusammen und legten die Standorte der Wegweiser für die Spaziergänger fest. Es werden im wesentlichen die beliebten Spazierwegverbindungen zwischen Käfer- und Höneggerberg bzw. Höngg und Affoltern markiert, indem die Nahziele wie «Käferberg», «Höneggerberg», «Hagenbrünnli», «Kaptenbühl», «Grünwald» und «Waid» angegeben werden. Natürlich gibt es auch eine Tafel «Affoltern», damit die Spaziergänger den Heimweg wieder finden. Insgesamt sind 28 Wegweisertafeln angebracht worden.

Die Wegweiser sind den vertrauten gelben «Kollegen» der Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege ähnlich, doch fehlen Zeit- und Höhenangabe, die in diesem Naherholungsgebiet auch nicht nötig sind. Damit man sie von den Wegweisern der Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege auf den ersten Blick unterscheiden kann, tragen sie das blau-weiße Stadtwappen. Sie bilden eine willkommene Ergänzung zu den offiziellen Wanderwegweisern, welche auf weiter entfernte Ziele aufmerksam machen.

Kulturfilmgemeinde Höngg

1. Jahresbericht 1972/73

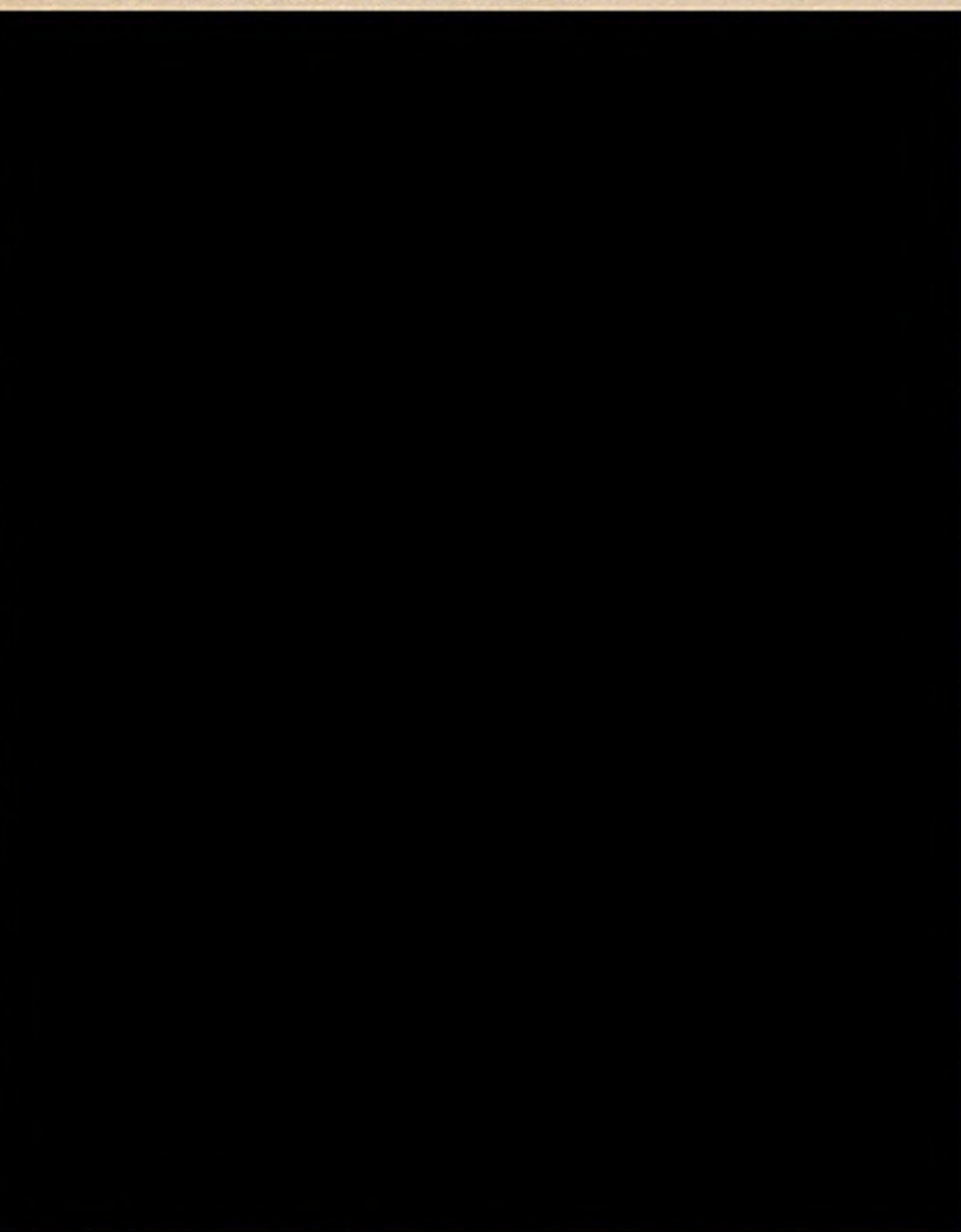
Die Kulturfilmgemeinde Höngg begeht dieses Jahr das 10jährige Jubiläum. Kulturinteressierte Hönegger setzten sich im Herbst 1963 zum Ziel, den wirklich guten Film zu fördern. Der inzwischen verstorbene Direktor der Kunstgewerbeschule, Johannes Itten, gehörte u. a. zu den Initianten. Zu diesem Zeitpunkt machte sich gerade eine stärkere Ausbreitung des Fernsehens bemerkbar, wodurch die Gründung einer Kulturfilmgemeinde nicht ohne Risiko erfolgte. Die wachsende Zahl der Mitglieder von damals 200 auf heute 400 zeigt, dass der Einsatz sich gelohnt hat. Auch dieses Jahr versuchten wir ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Unsere Mitglieder anerkannten dies mit ihren häufigen Besuchen, wofür ich bestens danken möchte. An den Filmabenden dieser Saison durften wir durchschnittlich 230 Besucher pro Vorstellung begrüßen. Der bestbesetzte Film war «Notizen aus Griechenland» mit rund 260 Personen.

2. Jahresrechnung 1972/73

Diese setzt sich wie folgt zusammen: Einnahmen = Fr. 2139.60, Ausgaben = Fr. 2090.25. Der Einnahmenüberschuss beläuft sich auf Fr. 49.35. Allein die Porti kamen auf Fr. 1100.—. Dazu zählen wir noch den Beitrag von Fr. 400.— an den Kulturfilmbund in Bern, sowie das Drucken der Mitglieder-Karten- und Einladungen.

Ein besonderer Dank möchte ich den Vorstandsmitgliedern für ihre Mühe und die gute Zusammenarbeit, insbesondere Frau C. Meyer-Ott für ihren selbstlosen Einsatz zugunsten des guten Films aussprechen. Es ist nicht zu übersehen, dass über 400 Mitgliederbeiträge einzuholen sind, und dass vor jeder Vorstellung 400 Adressen für die Einladungen vorbereitet werden müssen, und dies nicht weniger als 8x im Jahr. Auch Herrn und Frau Heinrich, Inhaber des Kinos Zentrum in Höngg, möchte ich für ihre gute Zusammenarbeit danken. A. Killias, Präsident

Zivilstandsnachrichten



Bestattungen

Stelzer geb. Wipfli, Lina, geboren 1886, von Zürich, Witwe des Adolf, alt Spenglers; Limmattalstrasse 366
Beyeler geb. Städeli, Verena, geboren 1895, von Guggisberg BE, Witwe des Bernhard, alt Tapezierers; Limmattalstrasse 72

Kirchliche Anzeigen
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 6. Mai 1973
Gottesdienste
9.30 Kirche: Pfarrer Studer, Kinderhort
10.30 Schulhaus Lachenzel: Pfarrer Studer
20.00 Kirche: Pfarrer Brunner. Jugendgottesdienst II für Konfirmanden und Schüler des 8. Schuljahres und ihre Eltern. Thema «Christus kümmert sich nicht um die Hautfarbe». Mitwirkende: Jakob Schiltknecht und sein Team vom Zollikerberg
Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass, Zürich und die Evangelische Mittelschule Schiers
Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) und 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst (Sonntagschule)
9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut
Wochenveranstaltungen
Montag, 7. Mai 1973
20.15 in der Lavater-Stube: Mitarbeiterkreis Höngg-West

Mittwoch, 9. Mai 1973
14.00 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe alleinstehender, berufstätiger Frauen
20.15 im Kirchgemeindehaus Oberengstringen Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 10. Mai 1973
20.00 im Kirchgemeindehaus Höngg, grosser Saal: Podiumsgespräch über den «Jesuitenartikel»
Oberengstringen
Sonntag, 6. Mai 1973
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi Predigtgespräch nach dem Gottesdienst Kinderhort
Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass, Zürich und die Evangelische Mittelschule Schiers

Jugendgottesdienst I (Kinderlehre)
8.30 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst (Sonntagschule)
8.45 im Pavillon Lanzrainstrasse 7, für alle Altersstufen
10.00 im Pavillon Lanzrainstrasse 7, Spätangebot für alle Stufen
8.45 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse
Jugendgottesdienst II
20.00 in der Kirche Höngg für Konfirmanden und Schüler des 8. Schuljahres und ihre Eltern. Thema: «Christus kümmert sich nicht um die Hautfarbe». (Siehe «Kirchenboten»).

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 9. Mai 1973
20.15 Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 10. Mai 1973
20.15 im Pavillon Lanzrainstrasse 7: Elternabend der Sonntagschule (Kindergottesdienst)

Eglise française
Promenadengasse
Dimanche 6 mai 1973
9.30 Culte, pasteur Fuchs
Culte de l'enfance garderie
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
20.00 Cultes à Witikon et Wollishofen anciennes églises

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, 6. Mai 1973
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

9.15 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzelg)
11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
18.00 Deutsches Amt mit Predigt (Kirche)
Mit dem Chor singen wir die 11. Liedreihe KGB Nr. 465
Dienstag, 8. Mai
9.00 Legat für Emma Schneider-Stamm
Mittwoch, 9. Mai 1973
9.00 Hl. Messe (Kirche)
19.30 Maiandacht in der Kirche
Samstag, 12. Mai 1973
8.00 Hl. Messe (Kirche)
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.45 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Von Montag bis Freitag ist jeweils um 9.00 Uhr eine heilige Messe in der reformierten Kirche.

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 6. Mai 1973
8.15 Predigt, Dr. H. Jung, Kirchenkaffee in Wipkingen (Baukollekte)
Dienstag, 8. Mai 1973
20.00 Abend für den Besucherdienst in Wipkingen
Mittwoch, 9. Mai 1973
20.00 Bibelstunde, H. Schaad
Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 6. Mai 1973
9.30 Predigt, Dr. H. Jung
Dienstag, 8. Mai 1973
20.00 Besucherdienst

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Montag, 7. Mai: Stamm
Selbstverteidigungsclub Höngg
Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Jiu-Jitsu Aikido
Dojo Ackersteinstrasse 190 Judo
Auskunft Telefon 79 03 00
Neueintretende jederzeit willkommen

Musikverein «Eintracht» Höngg
Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90
Samstag, 5. Mai 1973
16.00 Konzert — Neueröffnung Restaurant «Limmatberg» Höngg
Sonntag, 6. Mai 1973
10.30 Uhr Konzert — 50-Jahrfeier Guthirtkirche Wipkingen
Donnerstag, 10. Mai 1973
20.15 Uhr Promadenkonzert Rosenhof Zürich

Exkursionen für Natur- und Vogelfreunde
Kommen Sie mit! Jedermann ist freundlich eingeladen. Die Vogelschutzvereine im Kanton Zürich erwarten Sie. — Diese Exkursionen werden von aktiven Vogelschutzvereinen für alle Interessierten durchgeführt. Erfahrene Leiter vermitteln Einblick in die Vielfalt der Vogelwelt und die Schönheiten der Natur.
Rüsten Sie sich mit gutem Schuhwerk und Feldstecher aus. Unkostenbeitrag Fr. 2.—
Sonntag, 6. Mai 1973
EIGENTAL
Beginn 06.00 Uhr. Parkplatz Eigental (an der Strasse Bassersdorf/Oberembrach) Ende 10.00 Parkplatz Eigental. Themen: Vogelkunde und Botanik

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»
Sonntag, 6. Mai 1973
Exkursion Hönggerberg der Zürcher Vogelschutzvereine, ornithologische und botanische Führung. Besammlung 06.30 Uhr bei der Mosterei Zweifel, Regensdorferstrasse Höngg. Schluss ca. 11.00 Uhr.

Männerchor Höngg
Vergiss des Tages Müh und Sorge beim Männerchor an einer Probe
Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Frauen- und Töchterchor Höngg
Singende Menschen sind fröhliche Menschen; unser Chor erwartet auch Sie!
Auskunft: Telefon 42 81 66 (H. Frei)

Samariterverein Höngg
Voranzeige: Nothelferkurs beginnt am 7. Mai und geht bis 4. Juni 1973. Je 20.00 Uhr in der Bullingerstube. (Siehe auch Inserate und Plakate)
Nicht für sich behalten, weiter sagen!
Maisammlung 1973
Dieses Jahr möchten wir möglichst viele Abzeichen an unsere Einwohner bringen. Alle Samariterinnen und Samariter melden sich am 8. Mai bei Frau Hartmann an der Ausgabestelle.

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonntag und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.
Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.
An den Nachmittagen des Sechseläutens, 9. April, und des Knabenschliessens, 10. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken.
Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.
Serie 2
Apotheke Parade, Talstrasse 41 Tel. 23 57 88
Haltestelle Paradeplatz

Ein Inserat im «Höngger»

eine preisgünstige Werbebelegenheit Über Grösse, Preise, Abschluss- oder Wiederholungs-Rabatte erhalten Sie jederzeit Auskunft.

Verlag «Der Höngger» Postfach 8049 Zürich Telefon 42 97 77

Schwimmbad «Zwischenhölzern» Oberengstringen

sucht

Aushilfen

für Kiosk — stundenweise bei schönem Wetter.

F. Ritter
Telefon 56 28 09

kluger Rat-Notvorrat!

Auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung suchen wir für unseren Laden/Kiosk am

Zwielplatz, Zürich-Höngg

eine freundliche, zuverlässige

Kioskablöserin

Diese Stelle eignet sich für eine Verkäuferin, die nur noch teilweise arbeiten möchte.
Interessentinnen bitten wir, sich direkt mit Herrn Schneider bei unserer Geschäftsstelle in Zürich, Telefon 01 / 28 94 66, in Verbindung zu setzen. Er gibt Ihnen gern weitere Auskünfte.

Schmidt-Agence AG
Kioskunternehmen, Basel

Öffentliche Veranstaltung zur Abstimmung vom 20. Mai 1973

Unter der Leitung von: Frau Dr. Marga Bührig, Boldern — Männedorf diskutieren: Herr Dr. Heinz Bachtler, Kantonsrat und Oberrichter, Zürich Herr Pfr. Dr. H. H. Brunner, Chefredaktor des Kirchenboten, Zürich Herr Dr. G. Hunziker, Reinach, AG Herr Pater Dr. A. Ziegler, S. J. Zürich

Donnerstag, 10. Mai 1973

20.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186, Zürich-Höngg

Jedermann ist freundlich eingeladen.

JA oder NEIN?

Veranstalter: Ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen Kath. Kirchgemeinde Heilig Geist Höngg

CVP Christlichdemokratische Volkspartei Zürich 10
EVP Evangelische Volkspartei Zürich 10

Die gute Stelle für Sie in Höngg



Wir sind einer der führenden Grossisten für modische Brillen und suchen tüchtigen (e)

Packer(in)

Unsere Firma befindet sich in der Nähe des Zentrums Höngg. Bushaltestelle 1 Min. Gutes Salär, 13. Monatslohn und fortschrittliche Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich. Individuelle Arbeitszeit.

Damit wir Ihre Fragen beantworten und einen Termin für ein persönliches Gespräch festlegen können, rufen Sie uns am besten einmal an.

Von Hoff, Brillenoptik en gros, 8049 Zürich
Segantinsteig 2
Telefon 01 / 56 56 00 (Herrn von Hoff verlangen)



Ihr Spezialgeschäft für Farbwaren, das Ihre Anstrichprobleme fachmännisch lösen kann.

Segnesstrasse 9
8048 Zürich
Telefon 62 57 87
□ hinter dem Haus

farben
zentrale
Spezialgeschäft für Farbwaren

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESellschaft

Wir suchen eine freundliche und zuvorkommende

Büroangestellte

für einen unserer Teilbereichsleiter.

Aufgaben:

- Erledigung deutscher Korrespondenz nach Angabe und selbständig
- Schreiben von technischen Berichten
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Anforderungen:

- Gewandtheit im Maschinenschreiben
- Diskretion und Zuverlässigkeit

Information:

Ueber Ihren Aufgabenkreis möchten wir Sie gerne persönlich orientieren. Bitte rufen Sie uns unverbindlich an und verlangen Sie Fr. Steinemann (intern 3008). 1/406/181 17

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESellschaft
Personalabteilung
Albisriederstrasse 245, 8047 Zürich
Tel. 01 / 52 54 00 / 52 61 00



In unserem
Abonnementsdienst
suchen wir
Mitarbeiterinnen

— auch Halbtagsangestellte

1. Sind Sie beweglich und haben Sie Freude an einem telephonintensiven Betrieb, dann sind Sie die richtige Mitarbeiterin für unseren Auftragsdienst. Sie nehmen die Begehren unserer Kundschaft entgegen und beraten sie in telephonischen Belangen.
Die Wünsche unserer Abonnenten halten Sie in einem Arbeitsauftrag fest und überwachen dessen Ausführung.
2. Möchten Sie vorwiegend mit internen Stellen zusammenarbeiten, dann wäre eine Arbeit in der Installationsgruppe interessant. Sie sind besorgt, dass die Elektroinstallationsfirmen mit Telephonmaterial versehen werden und überwachen die Einschaltung der Telephonapparate.
3. Liegt Ihr Interesse mehr im Rechnerischen, dann würden wir Ihnen gerne die Verrechnung der Telephonabonnementsgebühren anvertrauen. Sie erstellen die Verrechnungsgrundlagen für das Elektronische Rechenzentrum und führen gleichzeitig das wichtige Abonnen-tenregister nach.

Sie werden Ihren Vorkenntnissen entsprechend entlohnt und erhalten jährliche Lohnaufbesserungen, Aufstiegsmöglichkeiten und günstige soziale Bedingungen: Pensionskasse, Personalrestaurant, Fünftage-woche. Ihr Arbeitsplatz befindet sich im Stadtzentrum.

Telephonieren Sie uns (Telephon Nr. 01 / 36 11 11, intern 2651), oder senden Sie den untenstehenden Talon ausgefüllt an uns zurück. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und zeigen Ihnen Ihren zukünftigen Arbeitsplatz.

Kreistelephondirektion Zürich
Postfach 8027 Zürich

Ich interessiere mich für eine Stelle als Mitarbeiterin im Abonnementsdienst:

Name und Vorname:

Geburtsdatum:

Strasse:

Postleitzahl und Ort:

Zur Ergänzung des Teams unserer Agentur

Zürich-Höngg

suchen wir

— Sachbearbeiter(in)
im Wertschriftengeschäft

(Titelverwaltung — Emissionen — Börse)

Für dieses anspruchsvolle und selbständige Tätigkeitsgebiet ist eine kaufmännische Ausbildung oder Bankpraxis unerlässlich.

— Mitarbeiterin für
Portefeuille und Sparkasse

Dieses lebhafte Aufgabengebiet verlangt Kenntnisse im Maschinenschreiben sowie saubere und speditiv Arbeitsweise

— Mitarbeiterin für Buchhaltung
und Zahlungsdienst

Neben Zuverlässigkeit erfordert dieser Posten gute Maschinenschreibkenntnisse.

An allen Arbeitsplätzen erfolgt eine gründliche Einführung.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben interessiert, wenden Sie sich an unsere Personalabteilung. Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft.

8022 Zürich, Telefon 01 / 29 56 11, intern 625

Zürcher
Kantonalbank



Krankenschwester,
mittleren Alters, sucht
ruhige, sonnige

Ein- oder Zwei-
Zimmerwohnung

Per sofort oder später.
Nähe Waidspital

Telefon 42 37 61
oder 44 22 21

Wer
hat
einen defekten
Fernseher?

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Storenstoffe
Sonnenstoren

Rolladen repariert
kurzfristig

E. Feller

Inh. D. Bochicchio
Tel. 44 21 50 / 85 91 12

Schrottautos
übernimmt
unentgeltlich

Sax, 8965 Berikon
Telefon 057 / 5 19 46

Ref. Kirchgemeinde
Höngg-Oberengstringen

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirch-
gemeinde Höngg-Oberengstringen
werden eingeladen zur

Kirchgemeinde-
versammlung

auf Mittwoch, den 9. Mai 1973,
20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus
Oberengstringen (unterhalb des
Gemeindehauses)

Traktanden:

1. Jahresbericht 1972
2. Abnahme der Rechnungen
a) des Kirchengutes
b) des Spendgutes
3. Antrag der Zentralkirchenpflege auf
Erhöhung des Beitrages an die
Zentralkasse der ev.-ref. Landes-
kirche von 1,1 auf 1,3%
4. Kirchliches Zentrum Oberengstringen:
Projektgenehmigung und
Gewährung eines Projektierungs-
kredites von Fr. 125 000.—
5. Orientierung über die Neuordnung
des Jugendgottesdienstes in
Höngg und Oberengstringen

Die Rechnung liegt ab Montag, den
30. April 1973 im Büro des Gemeinde-
helfers E. Aerne, Am Wettingertobel 38
zur Einsichtnahme auf (Dienstag bis
Samstag 8—9 Uhr, oder nach telef.
Vereinbarung, Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der Kirch-
gemeinde Höngg-Oberengstringen
wohnhaften Schweizer Bürgerinnen
und Bürger, die der evangelisch-
reformierten Landeskirche angehören,
das 20. Altersjahr zurückgelegt haben
und im Aktivbürgerrecht nicht
eingestellt sind.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die
konfirmierten Jugendlichen der
Kirchgemeinde freundlich eingeladen;
für sie bleibt der hintere Teil des
Saales reserviert.

Zürich, den 5. April 1973

Die Kirchenpflege

Eine Stelle nahe Ihres Wohnquartiers!

Wir sind ein fortschrittliches Unternehmen,
handeln mit elektrischen Fahrzeugteilen und
bieten ausgezeichnete Arbeitsbedingungen.

Zur Zeit ist der Posten eines
MAGAZINERS
offen.

Rufen Sie uns doch an! Wir werden uns über
alle wichtigen Punkte unterhalten.

Telefon (01) 44 41 11 (intern 19)



Wer reinigt unsere
5 Büros
zweimal
wöchentlich?

Telefon 56 62 88
Hardeggsstrasse 27



Erhältlich in der
Bläsi Drogerie
Limmattalstrasse, Zürich-Höngg

Donnerstag,
den 3. Mai

Eröffnung Coiffeur- salon Maggie

Limmattal-
strasse 166
beim
Meierhofplatz

Neueingerichte-
ter, modischer
Salon mit guter
individueller
Bedienung.

Anmeldungen
bis zur Eröffnung
Telefon 62 49 42

– ab 2. Mai:
Telefon 56 71 92

Montag bis
Samstag
durchgehend
geöffnet.

Wir freuen uns
auf
Ihren Besuch!



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Freitag, den 11. Mai 1973
19.30 Uhr
Restaurant «Mühlehalde»
Limmattalstrasse 215

Traktanden:
Die statutarischen

Anschliessend, um zirka 20.15
Uhr, spricht Dipl. Ing. ETH
Heinrich Brändli, Leiter der
Abteilung Verkehr und Betrieb
der Verkehrsbetriebe der
Stadt Zürich über das aktuelle
Thema

U- und S-Bahn

Auswirkungen
auf das Quartier Höngg

Da wir am 20. Mai 1973 über
diese Frage an die Urne
gehen müssen, rufen wir die
Bevölkerung von Höngg auf,
recht zahlreich unsere
Veranstaltung zu besuchen
und an der Diskussion
teilzunehmen.

Das Referat wird umrahmt
durch Vorträge des Akkordeon-
Orchesters Höngg.

Quartierverein Höngg
Der Vorstand

Rekord II CarAVan



Erfordern Beruf oder gehobene Freizeitansprüche einen
Wagen, der noch mehr Raum bietet, dann erfüllt der
Rekord II CarAVan Ihre Wünsche. Er hat Platz für jedes
Hobby, für grosse Ferienreisen und für den Berufsalltag.
Mit dem CarAVan kennen Sie keine Transportprobleme,
geniessen aber trotzdem den gleichen Komfort wie in einer
Rekord II Limousine.

Die Vorzüge eines Rekord II CarAVan können Sie am besten
auf einer Probefahrt erleben. Bringen Sie die ganze Familie
mit.

Rekord II CarAVan, Stat. Wagon, 3 Türen, 1,7 Ltr. Fr. 13 575.-
Rekord II CarAVan, Stat. Wagon, 5 Türen, 1,9 Ltr. Fr. 14 675.-
Rekord II CarAVan Deluxe, Stat. Wagon, 5 Türen, 1,9 Ltr. Fr. 16 125.-



Tip-Top-Garage AG Oerlikon

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (01) 46 33 46

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. SCHNEIDER, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16

PROFINA AG, Schaffhauserstr. 315, Tel. 46 87 00/48 58 44

Garage A. VETTER, Winterthurerstr. 374, Tel. 40 00 50;

BASSERSDORF, W. KRAUER, Tel. 93 51 18;

REGENSDORF-ADLIKON, KURT J. SOEHNER AG, Tel. 71 43 93

Garage H. FISCHER & CO, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11

GUIDO ZUBER, Garage, am Wasser 54, Tel. 44 63 77/56 55 11

DIELSDORF, EDEL GmbH, Tel. 94 14 14

DÜBENDORF, Auto-BOSSHARD AG Tel. 85 64 44;

KLOTEN, A. ZOBRIST, Tel. 813 04 65

WALLISELLEN, W. RUTISHAUSER, Tel. 93 48 00;